

Pharmazeutische und nichtpharmazeutische Interventionen (aus FFP2-Thread)

Beitrag von „Nymphicus“ vom 14. Februar 2021 21:58

Auf der Seite wird auch nicht empfohlen, die Teile einfach mal zu nehmen, sondern den behandelnden Arzt zu fragen. Bei Ärzten gibt es viele Konfliktfelder, es wird Ärzte geben die Dir davon abrieten und es wird Ärzte geben die Dir dazu rieten. Schau Dir den Streit um Borreliose, die Masken, Übertragungswege, MCFS, alles mögliche innerhalb der Ärzteschaft an. In vielen Ländern wird jedenfalls mit beiden Medikamenten offiziell behandelt und es handelt sich auch um Medikamente die in der Humanmedizin ihren Platz haben. Da ich kein Arzt bin rate ich dahingehend garnichts, kann und darf ich auch garnicht. Es ist jedem selbst überlassen, was er mit der Information anfängt, dass manche damit behandeln. Ich persönlich würde es in meinem subjektiven Fall aber damit versuchen, wenn mein Arzt mir nicht ausdrücklich abrät (wovon ich nicht ausgehe) und ich den Verdacht hätte mich angesteckt zu haben.

Es gab damals einen Skandal darum, dass die große Hydroxychloroquin Studie auf die die breite Presseberichterstattung folgte, zurückgezogen werden musste, weil ihr meiner Erinnerung nach Zahlenfälschung nachgewiesen werden konnte. Ich rate bei solchen umstrittenen Fragen nach der Wirksamkeit von potentiellen Behandlungen sich nicht auf Informationen aus zweiter Hand zu verlassen, sondern tatsächlich einmal einen Blick in so eine Studie reinzuwerfen und mit einem Arzt seines Vertrauens zu reden. Da spielen Pharmainteressen, Milliardensummen, Patentfragen, einfache Irrtümer und manchmal auch politische Fragen mit rein. Damals stand das billige, patentfreie Hydroxychloroquin in direkter Konkurrenz zum neuen, unter Patentschutz stehenden Präparat Remdesivir, was witzigerweise selbst kaum eine Wirksamkeit außerhalb spezifischer Verläufe haben soll, aber viel eingekauft wurde.

In dieser Pandemie gibt es leider ein großes Problem mit Desinformation und Halbwahrheiten und ich würde grundsätzlich skeptisch bleiben und keinem einfach so glauben (erst recht mir nicht ;)) Vor 90 Jahren stand in der Zeitung auch, dass radioaktive Zahnpasta gesund ist und in den 60ern wussten Ärzte in Werbeanzeigen, dass Zigaretten gut für die Atemwege sind. Wissenschaft läuft oft viel disharmonischer ab, gerade bei neuen Erkenntnissen, als viele denken, denke ich. Kritisch bleiben.